

Auslandsemester 2020

KEA - Københavns Erhvervsakademi
Copenhagen School of Design and Technology

MARC IBERT - WI18210@LEHRE.DHBW-STUTTGAERT.DE



Gasthochschule

KEA - Københavns Erhvervsakademi
Copenhagen School of Design and
Technology

Fakultät Digital

Business Economics & IT
BEIT 2020

4. Semester 03.02.20 - 26.06.20

Heimathochschule

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Stuttgart

Fakultät Wirtschaft

Wirtschaftsinformatik - WWI2018E
International Management for Business & IT

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung & Coronavirus	1
2. Vorbereitung des Aufenthaltes	1
3. Studium im Gastland	2
4. Aufenthalt im Gastland	5
5. Abschließende Worte	7

1. Einführung & Coronavirus

Ein Auslandssemester ist für viele eine einmalige Chance, das Leben aus einer komplett anderen Perspektive kennenzulernen. Obwohl Kopenhagen und die dänische Kultur auf den ersten Blick nicht den größtmöglichen Unterschied zur Heimat haben, erlaubte mir meine Zeit in Kopenhagen unendlich viele neue Eindrücke zu gewinnen und tolle Erfahrungen zu machen. Durch das Coronavirus wurde mein Auslandssemester enorm beeinflusst und nichts verlief so, wie man es sich vor Beginn des Semesters vorstellte und wünschte. Der Großteil der Vorlesungen fand online statt, viele Austauschschüler sind frühzeitig abgereist und auch das Leben in Kopenhagen hat sich stark verändert. Nichts desto trotz waren vor allem die Wochen zu Beginn des Semesters unglaublich spannend. Auch wenn euer zukünftiges Auslandssemester hoffentlich nicht so verläuft wie meins, kann ich durch meine Zeit an der KEA und in Kopenhagen sicherlich hilfreiche Einblicke und Tipps mit Hilfe dieses Erfahrungsberichts weitergeben.

2. Vorbereitung des Aufenthaltes

Die Vorbereitung auf einen Aufenthalt in Dänemark verläuft reibungslos und ist von der DHBW und KEA äußerst gut organisiert. Neben den organisatorischen Themen wie Learning Agreements, Erasmus Dokumente und der Wohnungssuche gibt es wenig zu beachten.

Um an der KEA als Austauschschüler angenommen zu werden, muss man sich an der Universität mit einem Motivationsschreiben bewerben. Darin geht es hauptsächlich um die Gründe für ein Auslandssemester und weshalb man sich für die KEA und Kopenhagen entschieden hat. Die Kommunikation mit den Koordinatoren der KEA verlief jedes mal problemlos und man wird stets auf dem aktuellsten Stand der Dinge gehalten.

Bei der Wohnungssuche in Kopenhagen bietet die KEA die Option des „Student Housing“ an. Hier kommen nahezu alle Austauschschüler zusammen, da es die einfachste Möglichkeit der Wohnungsfindung in Kopenhagen bietet. Mit ca. 730€ Miete pro Monat bieten die KEA-Studentenapartments zwar nicht die günstigste Möglichkeit unterzukommen, sie sind jedoch ideal gelegen und die Möglichkeit mit all den anderen Studenten in einem Gebäude zusammenzuleben war für mich ausschlaggebend. Wichtig zu wissen ist, dass die Kautions- und die Miete für den gesamten Zeitraum des Auslandssemesters im Voraus gezahlt werden muss. Direkt im Januar ist somit eine

Zahlung von knapp 4000€ notwendig, um das Housing-Angebot der KEA in Anspruch nehmen zu können. Zudem lassen sich die Wohnungen erst mit dem offiziellen Semesterstart beziehen. Da die Welcome Week (mehr dazu in Kapitel 3) eine Woche vor dem Semesterstart stattfindet, muss man sich für diesen Zeitraum eine andere Unterkunft suchen. Die Zahlreichen Hostels und Hotels in Kopenhagen machen dies jedoch relativ einfach.

Um sich nach der Ankunft für das öffentliche Gesundheitssystem Dänemarks zu qualifizieren, muss man sich als Student bei den Behörden melden und eine „CPR-Nummer“ beantragen. Mit der CPR-Nummer wird eine gelbe Karte ausgestellt, welche wie ein Personalausweis funktioniert. Darauf steht deine Adresse, der dir zugewiesene Arzt, sowie deine Identifikationsnummer (CPR). Der Prozess der Beantragung verläuft sehr einfach, die KEA bereitet hier alle notwendigen Informationen für einen vor. Es gibt sogar gesonderte Tage für Studenten, an denen sich diese für die CPR-Nummer melden können. Als gute Vorbereitung würde ich es empfehlen, den Mietvertrag, den Letter of Acceptance, sowie ein Passbild im voraus auszudrucken. Dann kann einem eigentlich nichts passieren.

Die Vorbereitungen auf ein Auslandssemester in Dänemark halten sich also in Grenzen. Das Wetter ist im Frühjahr äußerst kalt und regnerisch. Hier würde ich empfehlen, vor allem wasserfeste Kleidung einzupacken und die geringen Temperaturen nicht zu unterschätzen. Schnell kommt aber auch die Sonne im Frühling raus, wodurch das Klima deutlich angenehmer wird und die Stadt noch einmal einen ganz anderen Eindruck macht!

3. Studium im Gastland

Das Semester an der KEA begann offiziell am 03.02.20, wurde aber in der vorhergehenden Woche von einer „Welcome Week“ eingeleitet. Ab dem 27.01.20 gab es ein Programm für alle internationalen Austauschschüler, in welchem man seine Mitstudenten und die Universität kennenlernen konnte. Neben Sightseeing, Spielen zum Kennenlernen und organisatorischen Themen wurden auch Studenten der KEA eingeladen, um Fragen zu beantworten und Tipps für einen guten Start zu geben. Vor allem dieses Event war extrem hilfreich, da man direkt Anschluss finden kann und auch alle offenen Fragen geklärt werden. Die Welcome Week ist zwar nicht verpflichtend, ich persönlich kann sie jedoch jedem Austauschschüler herzlichst empfehlen!

Die Universität selbst ist in verschiedene Bereiche unterteilt und es gibt Studiengänge wie „Sustainable Fashion Design“ bis hin zu „Architecture Technology & Construction Management“. Obwohl es für jede Studienrichtung einen Campus gibt, finden alle Studenten durch gemeinsame Events wie z.B. die Welcome Week zusammen. Auf Grund der vielen verschiedenen Themen an der KEA gab es natürlich auch ganz viele unterschiedliche Interessen unter den Studenten. Dies ermöglicht eigentlich jedem Anschluss zu finden und natürlich auch neue Hobbys und Interessen zu entwickeln!

Die Unterrichtsform in Dänemark, aber vor allem an der KEA, ist sehr praxisorientiert und basiert zu größten Teilen auf Gruppenarbeit. Es ist also wichtig zu wissen, dass fast jede Aufgabe in Gruppen bearbeitet wird! Auch die Abgaben für die Abschlussprüfung gehören dazu. Daher lernt man vor allem, wie Projekte zu organisieren sind und welche Formen der Zusammenarbeit für den Erfolg der Gruppe relevant sind. In dem Kurs „Business Economics & IT“ hatte ich fast jeden Tag von 8:30 - 14:00 Uhr Vorlesungen. Eine Mittagspause von 11:45 - 12:30 gab es auch, und Mittwochs hatten wir immer frei. Dieser Tag ist ursprünglich für die Gruppenarbeiten gedacht, meistens war die Arbeit jedoch schon vorher erledigt, sodass der Mittwoch eine willkommene Pause in der Wochen war. An der KEA ist besonders die Zusammenarbeit von Studenten und Unternehmen gewünscht. Jedes Jahr gibt es Firmen die ihre momentanen Herausforderungen präsentieren. Wir als Studenten entwickelten dann gemeinsam mit den Lehren und dem Vorlesungsmaterial Lösungsansätze, welche dem Unternehmen dann zur Verfügung gestellt werden. Gerade mit diesem Konzept ist die Verbindung zwischen theoretischem Wissen und der Praxis sehr gut in den Uni-Alltag integriert.

Das 4. Semester wurde in diesem Jahr in zwei große Modul-Blöcke unterteilt. Jedes Modul hatte einen anderen Fokus und wurde mit dem „Bestehen“ der Abgaben bestanden. Am Ende des Semesters folgte eine Abschlussprüfung, in welcher beide Module geprüft wurden. Hierfür gab es auch eine vorlesungsfreie Woche zur Vorbereitung.

MODULE 10 - DIGITAL TRANSFORMATION MANAGEMENT

Dieses Modul fokussierte sich hauptsächlich auf Themen wie Mergers & Acquisitions, Change Management und Digital Trends & Transformation. Sehr IT-lastige Themen gab es in diesem Modul keine. In diesem Abschnitt des Semesters hatten wir zudem die Chance, mit einer Firma gemeinsam an einer Problemlösung zu arbeiten.

Zuerst besuchten wir die Firma in Kopenhagen und stellten Fragen zu der Thematik. Im Anschluss galt es einen Bericht zusammenzustellen, in welchem wir mit Hilfe verschiedenster Methodiken eine IT-Strategie für das Unternehmen entwickelten. Zum Abschluss präsentieren wir die Ergebnisse dann vor der Firma und holten uns deren abschließendes Feedback ein. Eine direkte Note gab es für dieses Assignment keine, die Qualität der Abgabe hatte jedoch Einfluss auf die Gesamtnote am Ende des Semesters.

Wie nahezu alles an der KEA war auch dies eine Gruppenarbeit. Die Abgabe wurde von 5-6er Gruppen bearbeitet und es gab fest geplante „coaching“-Tage, an welchem man die Lehrer der bestimmten Fächer um Rat und Hilfe bitten konnte. Dies war in manchen Fällen sehr hilfreich, andererseits war das Feedback der Lehrer nicht immer zielführend, da die Meinungen bezüglich der Anforderungen des Assignments je nach gefragter Person stark variierten. Dies führte oftmals zu mehr Verwirrung als Fortschritt. Die Aufgabe war trotz alledem gut zu bearbeiten und lehrreich.

MODULE 11 - DESIGN OF COMPLEX IT-SYSTEMS, DOMAINS, PROCESSES & DECISIONS

Das 11. Modul beschäftigte sich deutlich mehr mit Themen aus dem IT-Umfeld, wobei die Themen IT-Architecture, Distributed Systems und Software Development einen Großteil der Vorlesungen eingebracht haben. Modelle und Konzepte zur Systementwicklung in einer agilen, sich stetig wandelnden Welt wurden ebenfalls vorgestellt. Innerhalb des elften Moduls gab es insgesamt 6 zusammenhängende Assignments, welche anhand eines praktischen Beispiels die gelernten Konzepte und Ideen realisierten und die gruppenfokussierte Lehrart der Universität definitiv wieder aufgriffen. Auch hier gab es für jedes Assignment die „coaching“-Tage und in den meisten Fällen blieben die Gruppen für die Gruppenarbeit über das Semester hinweg die gleichen. Auch diese Assignments wurden nicht direkt benotet, sondern lediglich als „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ gewertet. Als Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung galt, dass alle vorherigen Assignments bestanden werden müssen. Hat man jedoch nicht bestanden, so konnte man das Assignment überarbeiten und anschließend neu bewerten lassen.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

An der KEA ist es üblich, dass es zum Ende des Semesters eine mündliche Prüfung über das ganze Semester gibt. Die Prüfung dauert insgesamt 30 Minuten, davon sind 5 Minuten eine eigenständige Präsentation über ein frei gewähltes Thema (in den meisten

Fällen eine Weiterführung und Reflexion der Assignments) und die restliche Zeit eine Fragerunde des Prüfers. Die Fragen können sich tatsächlich auf alle Themen des Semesters beziehen und natürlich auch auf die Assignments und die Gedanken dahinter. Die Fragen wurden meines Erachtens nach ohne jeglichen Zusammenhang gestellt, es wurde also von Thema zu Thema gesprungen und die dazugehörigen Modelle und Grundideen abgefragt. Wirklich in die Tiefe ging es bei kaum einem Thema, man sollte sich jedoch gut vorbereiten um auf alle möglichen Fragen eine passende Antwort parat zu haben. Je nach Prüfer lässt es sich auch etwas vorhersagen, welche Themen besonders relevant für die Prüfung sein werden.

Die Benotung setzte sich aus der Qualität der Abgaben von Module 10 & 11, sowie der Präsentation und Fragerunde zusammen. Die Note bekommt man direkt im Anschluss an die Prüfung, es ist also eine sehr schnelle und möglicherweise auch stark subjektive Entscheidung der Prüfer. Zusammenfassend waren die Anforderungen an die Studenten während des Semesters gering, in der Prüfung wurden die Noten jedoch relativ streng vergeben. Als Austauschschüler der DHBW haben wir an der KEA glücklicherweise einen sehr guten Ruf, mit einem gewissen Arbeitsaufwand ist eine sehr gute Note daher sicherlich zu erreichen.

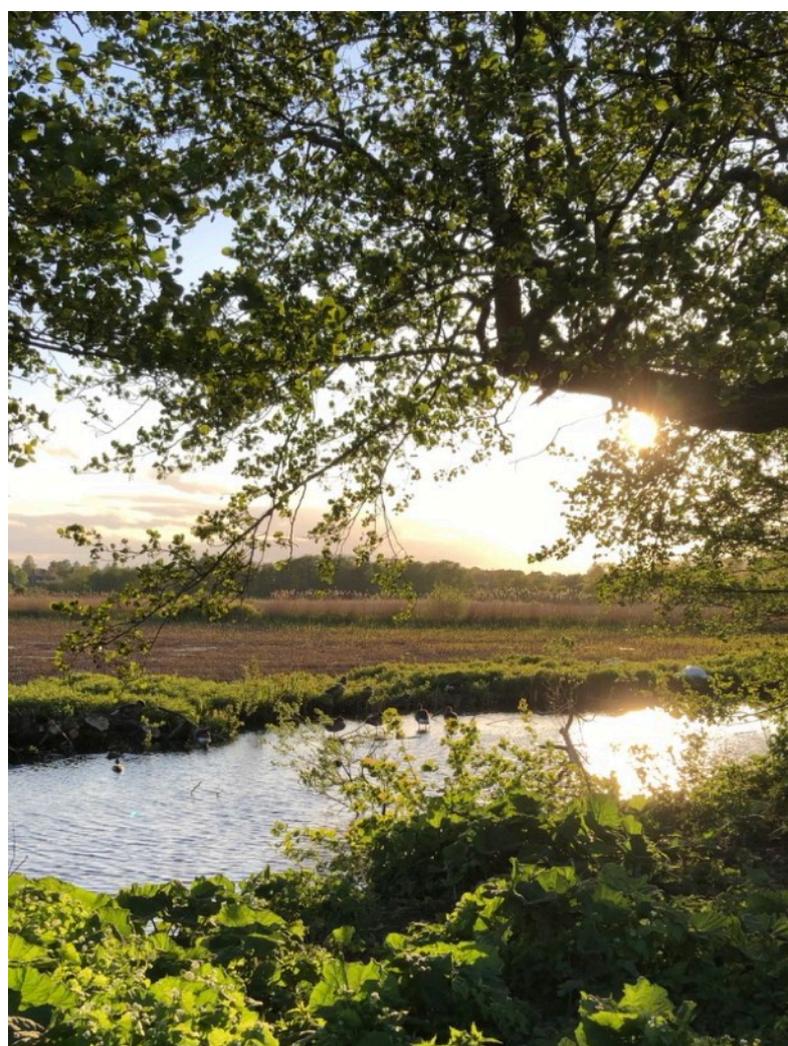
4. Aufenthalt im Gastland

Die wohl häufigste Annahme über das Auslandssemester in skandinavischen Ländern sind die enorm hohen Lebensunterhaltungskosten. Vor allem die Miete in Kopenhagen ist extrem hoch, die Unterstützung durch das ERASMUS-Programm ist für die meisten daher unabdingbar. Das alltägliche Leben lässt sich in Dänemark jedoch trotzdem sehr bezahlbar gestalten. Lebensmittel in Supermärkten und auch andere Artikel wie Kleidung etc. variieren nicht stark von den Preisen in Deutschland. Vor allem gibt es eine Vielzahl an Supermärkten wie Netto, Lidl und Fakta, welche Lebensmittel besonders günstig verkaufen. Die typischen Supermärkte in Dänemark sind neben den bisher genannten noch Føtex, Rema1000, Irma und Meny. In Nørrebro, der Nachbarschaft in der auch die Unterkünfte von KEA liegen, gibt es zudem noch einige Bazare, welche vor allem Obst und Gemüse zu unschlagbaren Preisen anbieten. Diese sind besonders zu empfehlen, wenn man viel kocht und frisches kauft!

Das einzige, was wirklich besonders teuer ist, ist das Aus- und Essengehen. Im Vergleich zu Deutschland sind die Preise in Restaurants und Kaffees oftmals doppelt so hoch als

gewohnt. Zu empfehlen ist daher, wenn man auf das Geld achten möchte, sich mit Freunden und Gleichgesinnten zu treffen um gemeinsam zu kochen oder zu picknicken.

Die Stadt selbst hat unglaublich viel zu bieten und jede Nachbarschaft ist durch eine Vielzahl an Boutiquen, Cafés, Bars und gemütlichen Restaurants gekennzeichnet. Da Kopenhagen direkt am Meer liegt, ist vor allem die Gegend am Hafen besonders schön. Auch die Strände in Kopenhagen, vor allem aber der Amager Strandpark, sind besonders an sonnigen Tagen zu empfehlen. Viele Dänen gehen auch bei den kältesten Temperaturen kurz im Meer baden. Wer sich also traut, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen!



Das linke Bild zeigt die Seen, welche sehr nahe an der Unterkünften von KEA liegen. Diese bieten eine ideale Möglichkeit dem Stadtleben zu entkommen und haben auch verschiedene Laufstrecken ausgeschildert. Durch die Nähe zu den Unterkünften waren die Seen wohl einer meiner meist besuchten Orte in ganz Kopenhagen!
Rechts sieht man die wohl allbekanntesten bunten Häuser Kopenhagens in Nyhavn.

Die Stadt selbst hat unglaublich viel zu bieten. Neben zahllosen Shopping-Malls und Geschäften gibt es Vintage-Shops, Cafés und unglaublich gute Bäckereien überall in der Stadt! Orte die man definitiv gesehen haben muss sind die Streetfood-Insel „Reffen“, das „Meatpacking District“ und die verschiedenen Ecken der Nachbarschaft „Frederiksberg“.

Der dänische Lifestyle ist sehr aktiv, ein Fahrrad ist also ein must-have! Die Stadt selbst ist nicht sonderlich groß und durch das Radfahren kriegt man nicht nur einen guten Orientierungssinn, sondern kann auch viele Eindrücke gewinnen! Ein Fahrrad zu kaufen ist für viele die einfachste Option. Es gibt viele Websites und auch Informationen von KEA über die besten Anbieter. Eine andere Möglichkeit ist es, sich ein Fahrrad zu mieten. Der Vorteil hier ist, dass man sich um den Verkauf nicht kümmern braucht und die Reparaturen meist kostenfrei sind. Gute Anbieter sind beispielsweise Donkey Republic und Swapfiets! Interessiert man sich für Sportangebote, erlaubt die App „ClassPass“ ganz viele verschiedene Dinge auszuprobieren, welche vor allem in Gruppen besonders Spaß machen. Fitnessstudios gibt es wie Sand am Meer, wer sich für CrossFit interessiert, ist bei dem Studio „Arca“ direkt an der KEA-Unterkunft ideal aufgehoben.

Mein letzter Tipp ist es, stets offen für neues und neue Leute zu sein. Vor allem die Austauschschüler, aber auch die Dänen, sind unglaublich motiviert, wollen viel sehen und viel erleben. Fast jeder ist aufgeschlossen, freundlich und stets hilfsbereit!

5. Abschließende Worte

Ein Auslandssemester in Kopenhagen an der KEA ist wärmstens zu empfehlen. Die Stadt ist unglaublich schön und bietet alles, was man sich wünschen könnte. Vor allem für die, die sich vor einem großen Kulturschock fürchten, könnte Kopenhagen mit einer doch sehr vertrauten Umgebung die ideale Option darstellen. Der Unterricht an der KEA ist besonders. Der akademische Anspruch ist im Vergleich zur DHBW relativ gering, die Module und die Kooperation mit Unternehmen sind jedoch besonders spannend! Die Vorlesungen selbst bieten eine ideale Grundlage um sein Wissen zu erweitern. Hat man an seine Bildung einen sehr hohen Anspruch, sollte man sich im privaten mit den Themen tiefer auseinandersetzen. Das Leben in Dänemark lässt sich auch mit dem Budget eines Student sehr vielfältig gestalten. Wie zu Beginn gesagt, das Auslandssemester bietet eine einzigartige Chance, etwas komplett anderes kennenzulernen. Daher die abschließenden Worte : Trau dich, du wirst es sicherlich nicht bereuen!